



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2018

WALTHER SCHOENENBERGER
PFLANZENSFTWERK
GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen	4
Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	7
Ökonomischer Mehrwert	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	8
Regionaler Mehrwert	8
6. Unser WIN!-Projekt	9
7. Kontaktinformationen	10
Ansprechpartner	10
Impressum	10

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Schoenenberger steht für Naturprodukte in Spitzenqualität. Das Traditionsunternehmen wurde 1927 vom Pionier der Pflanzenheilkunde, dem Apotheker Walther Schoenenberger, gegründet und gehört seit 1991 zur Salus-Firmengruppe.

Bei Schoenenberger steht der Saft aus der frisch gepressten Pflanze im Mittelpunkt. Unsere Heilpflanzensäfte sind naturrein, ohne jeglichen Zusatz von Zucker, Alkohol, Konservierungsmitteln und anderen unerwünschten Stoffen. So können sich die Wirkstoffe voll entfalten. Mehr als 30 Frischpflanzensäfte bietet unser Sortiment. Hinzu kommen wohlschmeckende Frucht- und Gemüsesäfte - ebenfalls in Bio-Qualität.

Unter der Marke Schoenenberger Naturkosmetik stellen wir zudem ein Sortiment an BDIH zertifizierten Haar- und Körperpflegemitteln her. Vollwertige Lebensmittel bietet die Marke Hensel. Als eigenständiges Unternehmen gehört die Deutsche Olbas GmbH mit einer als Arzneimittel zugelassenen Mischung ätherischer Öle und verwandten Produkten zu Schoenenberger.

Etwa 90 Mitarbeiter erwirtschaften am Firmensitz in Magstadt einen Jahresumsatz im zweistelligen Millionenbereich. Neben wirtschaftlichen Kriterien berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Herstellung unserer Produkte. Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus regionalem, natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So schonen wir Boden und Wasser als unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Unsere Verbraucher erhalten verantwortungsvoll produzierte Naturprodukte.

2016 wurden wir für unser Engagement mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz. Gleichzeitig sehen wir es als Ansporn, noch mehr zu tun. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dem Kreis der WIN Unternehmen beizutreten und so gemeinsam die Nachhaltigkeit in der Region voranzutreiben.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.

- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, Insektensterben und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf die natürliche Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen. Daraus hat sich unser Leitgedanke entwickelt: wir denken ökologisch und handeln verantwortlich. Das nachhaltige Wirtschaften ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Firma Schoenenberger.

Wir sind bereits seit 1997 EMAS-registriert und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Produktion unserer Frischpflanzensäfte ist sehr energieintensiv. Deshalb liegt ein Fokus unseres Umweltprogramms seit Jahren auf dem Bereich ‚Energie und Emissionen‘. Hier haben wir bereits viel erreicht, doch sehen immer noch Optimierungspotenzial dank der hohen Innovationskraft im Bereich Umwelttechnik.

Ein weiteres wichtiges Thema für uns ist seit jeher der Erhalt der natürlichen Biodiversität. Die Landwirtschaft spielt hier eine zentrale Rolle: Je nach Bewirtschaftungsform kann sie Hauptverursacher von großen Problemen, wie dem Insektensterben sein. Gleichzeitig fördert die kleinstrukturierte Biolandwirtschaft aber die Biodiversität und trägt zur Lösung bei. Wir haben den Schwerpunkt ‚Anreize zum Umdenken‘ gewählt, um Biodiversität und insbesondere den Beitrag des Bio-Anbaus zum Erhalt der natürlichen Vielfalt für die Menschen erlebbar zu machen. Als Hersteller von Naturprodukten beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. Wir möchten auch Vorbild für andere Unternehmen sein und Lösungsansätze aufzeigen.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Am Standort in Magstadt produzieren wir nahezu klimaneutral. Dabei verfolgen wir konsequent den Ansatz Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren:

Vermeidung durch klimaneutrale Energie: Unser Produktionsstandort ist dank unserer nachhaltigen Energieversorgung weitgehend CO₂-neutral. Schoenenberger bezieht seit vielen Jahren zu 100 % Öko-Strom. Seit 2014 ist eine eigene Photovoltaik-Anlage mit 535 kWp auf dem Dach installiert. Circa 70 % der umweltfreundlich erzeugten Strommenge verbraucht Schoenenberger selbst. Diese Anlage wurde 2017 um weitere Photovoltaikmodule mit einer Kapazität von 150 kWp erweitert.

Emissionen reduzieren: Bereits 1982 wurde die Gaswärmepumpe im Lager mit dem Preis der deutschen Gaswirtschaft ausgezeichnet. Im Rahmen der EMAS Einführung 1997 bekam das Thema Energieeffizienz zusätzliches Gewicht. Mit dem Neubau der Saftherstellung 2007 konnten zahlreiche fortschrittliche Technologien realisiert werden, z.B. energieeffiziente Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (Wirkungsgrad 90-95 %), Wärmerückgewinnung am Dampfkessel und bei der Druckluftherzeugung, sowie 16 m³ Pufferspeicher zur Speicherung von Wärme (Nutzung zur Warmwasserbereitung für Reinigungszwecke).

Kompensation verbleibender Emissionen: Die nicht-vermeidbaren CO₂-Emissionen, die bei der Wärmeerzeugung mit Gas entstehen, werden kompensiert (Gold-Standard).

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Durch unsere nachhaltige Energieversorgung konnten wir bereits große Mengen an CO₂ einsparen. Doch wir sind überzeugt, da geht noch mehr. Deshalb haben wir uns im Umweltprogramm 2018 bis 2021 das ehrgeizige Ziel gesetzt, beim spezifischen Stromverbrauch weitere 10% bis 2025 (Bezugsjahr 2017) einzusparen. Das wollen wir im Wesentlichen durch folgende Maßnahmen erreichen:

- Optimierung der RLT- und Heizungsanlagen im Altbau
- Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur
- Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Ruhestromverbrauchs
- Punktuelle Umstellung der letzten noch nicht erneuerten Leuchten auf LED-Technik
- Ausbau der Virtualisierungsumgebung

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Die im Rahmen von EMAS geführte Datenerhebung macht die Zielerreichung o.g. Maßnahmen verfolgbar. Hierfür werden folgende Indikatoren gewählt:

- Senkung des spezifischen Stromverbrauchs
- Effizienzsteigerungen bei Produktionsanlagen

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Außerdem möchten wir auch in Zukunft unseren hohen Standard erhalten:

- Nutzung von 100% Ökostrom
- Beibehaltung des hohen Eigenstromanteils von rund 70%
- Klimaneutrale Produktion

Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Die Kernidee des Schoenenberger Geschäftsmodells besteht bereits seit über 90 Jahren. In Zeiten von Klimawandel, Insektensterben und anderen globalen Problemen ist sie aktueller und innovativer denn je. Sie stellt einen Lösungsweg dar, mit den Herausforderungen unserer Zeit umzugehen.

Schoenenberger arbeitet bereits in der dritten Generation mit einer Gärtnerfamilie aus Magstadt zusammen. Dort werden auf kleinparzelligen Feldern verschiedenste Heilpflanzen in biologischem Anbau produziert. Im nahegelegenen Schoenenberger Pflanzensaftwerk werden sie erntefrisch zu Frischpflanzensäften verarbeitet. Die Trester, die bei der Produktion anfallen werden anschließend wieder als pflanzlicher Dünger auf die Felder zurückgebracht. Dadurch entsteht ein natürlicher Kreislauf. Kurze Transportwege schonen zudem das Klima. Es bleibt also nicht nur die Wertschöpfung in der Region, wir generieren auch einen ökologischen Mehrwert: die Ökosystemleistungen, die der vielfältige Bioanbau von Arzneipflanzen „nebenbei“ erwirtschaftet, dienen insbesondere zur Förderung der Biologischen Vielfalt in und um Magstadt. Zusätzlich werden im Bio-Anbau weitere biodiversitätsfördernde Maßnahmen ergriffen, wie etwa die Anlage von Blühstreifen.

Diesen ökologischen Mehrwert wollen wir sichtbar machen und durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit Anreize zum Umdenken schaffen. Wir erhoffen uns so, die lokale Bevölkerung zu mobilisieren und gemeinsam den Bio-Anbau in der Region und damit die biologische Vielfalt zu fördern.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Im Rahmen unseres EMAS Umweltmanagementsystems haben wir vor kurzem unsere Stakeholder und unser Geschäftsumfeld analysiert. Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen wollen wir nun gezielte Aktionen für unterschiedliche Anspruchsgruppen zum Thema „Ökologischer Heilkräuteranbau und Biodiversität“ entwickeln. Dabei setzen wir bewusst auf direkten Kontakt, anstelle von Social Media Kampagnen. Wir wollen das Thema Biodiversität erlebbar machen und in den Dialog mit unseren Stakeholdern treten. Konkret planen wir für 2018 folgende Aktivitäten:

Mitarbeiter:

- Aktionswoche Biodiversität mit anregenden Tipps für das private Umfeld
- Verstärkte Sensibilisierung, z.B. durch Biodiversitätsmaßnahmen am Firmengelände

Kunden/ Öffentlichkeit:

- Beteiligung an den Nachhaltigkeitstagen des Landes BW
- WIN-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

- Tag der offenen Tür: gezielte Information zum Thema

Geschäftspartner und regionale Akteure

- Fachtagungen, z.B. für Apothekenpersonal: verstärkte Information zum Thema
- Aktive Beteiligung an WIN Workshops und WIN-Foren

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Für das Jahr 2018 haben wir uns Folgendes vorgenommen:

- Durchführung von Aktionen für verschiedene Anspruchsgruppen
- Transparente und leicht zugängliche Information zu Umweltthemen, insb. Biodiversität

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

- Als inhabergeführtes Familienunternehmen legen wir besonders großen Wert auf ein gelebtes menschliches Miteinander. Dieses besondere Betriebsklima wollen wir auch in Zukunft aufrecht erhalten.
- Wir arbeiten seit vielen Jahren mit den Gemeinschaftlichen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) zusammen. Diese partnerschaftliche Kooperation wollen wir auch in Zukunft fortführen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden.
- Wir behalten unsere umfassenden Sozialleistungen bei, wie z.B. Zuschuss zu Kindergarten/ Kinderkrippe, Unterstützungsverein und Geburtstagsgeld.
- Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle soll so gering wie möglich gehalten werden.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

- Auf Basis unserer Erkenntnisse aus der Stakeholder-Analyse wollen wir versuchen, noch stärker mit unseren Anspruchsgruppen in den Dialog zu treten.
- Wir führen zielgruppenspezifische Veranstaltungen, z.B. Tag der offenen Tür/ Fachtagungen, durch.
- Wir wollen uns aktiv an regionalen Veranstaltungen, z.B. den Nachhaltigkeitstagen, beteiligen.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

- Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf intakte Ökosysteme und den Erhalt der natürlichen Ressourcen angewiesen. Daher soll Umweltschutz auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein.
- Wir wollen Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsverfahren zur Wassereinsparung prüfen.
- Der Bio-Anteil bei den Rohstoffen soll gesichert und ausgeweitet werden.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

- Wir wollen den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte verbessern. Die Lebenszyklus-Analyse des vergangenen Jahres dient als Basis.
- Unsere Verpackungen sollen weiter ökologisch verbessert werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

- Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus natur- und sozialverträglichen Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So generieren wir nachhaltigen Unternehmenserfolg.
- Wir wollen die Arbeitsplätze in der Region sichern.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- Gemeinsam mit unserem Schwester-Unternehmen SALUS arbeiten wir daran, bedrohte Wildpflanzen in Kultur zu nehmen. Dadurch tragen wir zum Erhalt der natürlichen Ressourcen bei. Bereits bestehende Anbauprojekte sollen fortgeführt werden und Neue sollen entwickelt werden.
- Neue Möglichkeiten der natürlichen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung werden getestet.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

- Wir fällen vorausschauende und nachhaltige Finanzentscheidungen, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg zu sichern.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

- Sowohl im Unternehmen, als auch bei unseren Geschäftspartnern legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es herrscht ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und allen anderen Partnern.
- Es gibt einen Verhaltenskodex für Lieferanten.
- Wir beteiligen uns nicht an korrupten Geschäften und arbeiten nicht mit korrupten Unternehmen zusammen.
- Unsere Mitarbeiter sind angewiesen, keine Incentives anzunehmen.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

- Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen.
- Mit lokalen Akteuren, wie der Agenda 21, werden Kooperationen weitergeführt und ausgebaut.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Schoenenberger unterstützt bereits seit 2012 den NaturErlebnisPfad Magstadt, der von der lokalen Agenda 21 errichtet wurde. Auf dem abwechslungsreichen Weg durch den Wald können Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erleben und viel Wissenswertes erfahren. Ein Teil des Lehrpfads bietet zudem einen Einblick in die heimische Kräuterwelt. Schoenenberger hat hier verschiedenste Heilkräuter beschildert. Dadurch soll bei den Besuchern das Interesse für heimische Kräuter geweckt werden. Ziel ist, die Bevölkerung der Region für Naturschutz zu begeistern, indem man die biologische Vielfalt und deren Nutzen erlebbar macht. Denn: nur wer die natürliche Vielfalt kennt, schätzt und schützt sie.



Wir möchten den NaturErlebnisPfad Magstadt auch in Zukunft weiter unterstützen. Im Rahmen unseres lokalen WIN Projekts soll der Heilkräuterlehrpfad erweitert werden. Passend zu unserem Schwerpunkt-Leitsatz „Anreize zum Umdenken“ wollen wir auch hier Bewusstsein schaffen. Direkter Kontakt mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Deshalb soll das Projekt in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule und der lokalen Agenda 21 realisiert werden. Dabei erhalten die Schüler Informationen über die heimische Kräuterwelt und deren Nützlichkeit. Zudem unterstützen sie uns auch bei der Erweiterung des Lehrpfades. Wissen wird am besten gespeichert, indem man es selbst anwendet.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Projekt unterstützen wir, sowohl durch personellen als auch finanziellen/ materiellen Einsatz. Am Projekt sind drei Mitarbeiter beteiligt, die zusammen etwa 100 h mit dem Projekt beschäftigt sind. Der finanzielle/ materielle Aufwand beläuft sich voraussichtlich auf etwa 8.500 €.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Cassandra Wood, Qualitätsdaten- und Nachhaltigkeitsmanagement;

E-Mail: c.wood@wschoenenberger.de, Tel.: +49-8062-901-463

Impressum

Herausgegeben am 29.05.18 von

Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG

Hutwiesenstraße 14, 71106 Magstadt

Telefon: +49-7159-403-0

Fax: +49-7159-403-180

E-Mail: info@wschoenenberger.de

Internet: <https://www.schoenenberger.com>

